Bücherbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **10 (1937)**

Heft -

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Instruktionskorps der Telegraphen- und Funkertruppen

Herr Oberstlt. Strauss ist unter Rückversetzung in den Generalstab zum Stabschef der 4. Division (Bircher) ernannt worden.

Herrn Major i. G. Büttikofer ist das Kommando des Füs. Bat. 33 übertragen worden.

Wir gratulieren bestens! —z.

Waffenplatz Zug

Aus den Tageszeitungen war zu entnehmen, dass das Oberkriegskommissariat die Kaserne Zug freigegeben hat. Damit scheidet dieser Ort als Waffenplatz aus. Die älteren Telegraphenpioniere und ersten Funker werden diese Nachricht mit etwelcher stillen Wehmut gelesen haben. War doch Zug während den Jahren 1912—1922 Waffenplatz der Telegraphen- und Signaltruppe. Die ersten Funkerzüge unserer Armee haben hier ihre Versuchs- und Lehrzeit absolviert. Während den Kriegsjahren 1914—1918 war die Belegung der Kaserne eine sehr starke, da jährlich drei Rekrutenschulen abgehalten wurden.

Was den jungen Pionieren den strengen Dienst erleichterte, war das wunderbare Uebungsgelände in der Umgebung von Zug. Historische Orte, wie Morgarten, Gubel, Kappel, Gisikon, Sinserbrücke und viele andere, regten den empfänglichen jungen Soldaten zu vaterländischem Gedenken an. Eine überaus soldatenfreundliche Bevölkerung hat dazu beigetragen, dass eine Rekrutenschule in Zug für alle Beteiligten ein Erlebnis fürs ganze Leben wurde. —z.

Bücherbesprechung

Der Redaktion ist zur Besprechung zugesandt worden:

Die Helden des Alcazar. Verfasser Dr. *Rud. Timmermann.* Verlag Otto Walter A.-G., Olten-Konstanz.

Noch geht der unglückselige spanische Bürgerkrieg weiter. Ueber allen Waffentaten leuchtet immer noch die heldenhafte Verteidigung des Alcazar voran. Was eine kleine Besatzung gegen eine Uebermacht von Menschen und Material ausrichten kann, wenn ein Geist und ein Wille die Mannschaft beseelt, liest sich hier in geradezu dramatischer Wucht und Spannung. Timmermann hat die Menschen gesehen und gesprochen, die die Belagerung aushielten. So wirken seine Schilderungen lebenswahr und spannend.

Wir können das Buch sehr empfehlen. Hptm. *Merz.*